



Des Abendnebel weißes Kleid

Des Abendnebel weißes Kleid

Des Abendnebel weißes Kleid
verhüllt der Schönheit roter Mund
der klagend singt vom Seelenleid
als brach das Herz zu dieser Stund'

Des Mondes Licht in klarer Nacht
ruft Sternengeister schnell herbei
Ein Schattenspiel in Farbenpracht
befreit des Herzens Wehgeschrei

Der Morgensonne warmer Strahl
bedeckt der Schönheit nackte Haut
die nun befreit von Schmerz und Qual
sich ihren Träumen anvertraut

Vorbei ist all das Weh und Leid
Sieh an wie es davon sich stiehlt
Mit ihm schwand auch die Einsamkeit
die ach so traurig Einzug hielt

©Detlev Zesny, im Oktober 2011
(Trollbär Lyrik Wabern)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).